

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 94 (2019)

Artikel: Literarische Gesellschaft Baden : Jahresrückblick
Autor: Stemmer Obrist, Gabriele
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-813548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Gesellschaft Baden

Jahresrückblick

2017 war für die Literarische Gesellschaft Baden ein Jahr der Konsolidierung: Beständigkeit, ansprechende Qualität der Lesungen von «Baden liest» und eine qualitativ hochstehende und interessante Lektüre der Badener Neujaarsblätter 2018 kennzeichneten das Vereinsjahr. Darüber hinaus gibt es weiteres zu berichten:

Das Betrübliche sei vorweggenommen: Der Jugendliteraturtag ist definitiv aus dem Angebot der Literarischen Gesellschaft Baden und somit aus dem kulturellen Leben von Baden verschwunden. Dies ist umso bedauerlicher, als dieser literarische Anlass sehr erfolgreich war und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren ansprach, für die kaum literarische Angebote dieser Art zur Verfügung stehen. Die Bestrebungen, erneut ein solches Angebot zu entwickeln, sind noch nicht gänzlich eingestellt. Allerdings stellt sich die Frage, weshalb Jugendliche aus dem angrenzenden Zürich nach Baden fahren, um am Jugendliteraturtag teilzunehmen, während die hiesigen Jugendlichen dem Event fernblieben. Eine einfache Antwort darauf gibt es kaum.

Nicht nur beim Jugendliteraturtag, sondern auch bei den anderen literarischen Angeboten stellt sich die Frage des gesättigten Angebots. So ist es schwierig vorauszusehen, welche Lesungen von «Baden liest» Zuhörende anziehen vermögen und welche weniger. Wie lässt sich beispielsweise erklären, dass sich zur Lesung von Silvio Blatter – wahrlich kein Unbekannter im Aargau – gerade mal sechs zahlende Personen in der Buchhandlung Librium eingefunden haben? Andererseits verzeichnen Lesungen mit Musik und Performance im «Royal» einen regelrechten Publikumsandrang, und auch die Lesungen in der Villa Langmatt lockten jeweils eine stattliche Anzahl Zuhörende an. Selbstverständlich ist die Zahl der Zuhörenden nicht der alleinige Massstab für die Qualität der gebote-



Anke Stelling liest aus ihrem Roman «Fürsorge». Bild: Literarische Gesellschaft Baden.

nen Literatur. Nichtsdestotrotz wäre es für unbekanntere zeitgenössische Autorinnen und Autoren eine Freude, vor einem grossen Publikum lesen zu dürfen.

Aus all diesen Gründen hat die Programmgruppe von «Baden liest» entschieden, ihr Angebot im Hinblick auf das Programm 2018/19 zu modifizieren und vermehrt auf Kombinationen von musikalischen und literarischen Darbietungen zu setzen. Da die Ressourcen nicht umfangreicher werden, die Aufwendungen für mehrere Kunstschaffende aber höher ausfallen, hat sich die Programmgruppe für eine Reduktion der Anzahl Lesungen entschieden, ganz nach dem Motto: «Weniger ist mehr».

Eine Investition sei ebenfalls erwähnt: Seit Anfang 2017 ist eine neue elektronische Anlage in Betrieb, die den Lesungen von «Baden liest» in technischer Hinsicht zu mehr Unabhängigkeit und zu akustischer Qualitätssteigerung verhilft. Die Anlage erfüllt die Erwartungen der Lesenden, der Programmgruppe und nicht zuletzt der Zuhörenden. Eine gute Anschaffung!

Die Programmgruppe von «Baden liest» besteht aus Halina Hug, Doris Widmer und Colin Schatzmann. Begleitet wird die Programmgruppe von Roman Tschopp. Das vielfältige Programm ist dem Engagement dieser Gruppe zu ver-

danken. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die unermüdliche Suche nach geeigneten Autorinnen und Autoren, für treffliche Organisation und clevere Moderation.

Auch die Badener Neujahrsblätter erfahren eine Konsolidierung sowie eine personelle Erweiterung. Nach dem Austritt von Renate Hofmann aus dem Redaktionsteam lastete die Arbeit für die Redaktion der Badener Neujahrsblätter 2018 auf den drei Schultern von Ruth Wiederkehr, Sara Venzin und Benjamin Ryser. Dies war viel Arbeit für drei Personen. Neu hinzugekommen im Redaktionsteam ist Anfang 2018 Salome Egloff. Auch ihnen allen sei im Namen der Literarischen Gesellschaft Baden herzlich für ihr Engagement gedankt.

Des Weiteren ist Markus Stegmann zu danken, welcher der Literarischen Gesellschaft Baden in der Villa Langmatt zum dritten Mal Gastrecht für die Durchführung der Generalversammlung vom 26. April 2018 und der anschließenden Lesung mit Laura de Weck gewährte. Ein herzlicher Dank gilt auch der Buchhandlung Librium, die der Programmgruppe seit vielen Jahren Gastrecht und viel kostenlose Unterstützung gewährt. Ebenfalls danken wir dem Kulturhaus Royal sowie Carol Nater und dem Historischen Museum, wo die Literarische Gesellschaft Baden wiederholt Gastrecht erhielt, sei dies für die Vernissagen der Badener Neujahrsblätter (2016, 2017) oder für die Durchführung von Sitzungen.

Für die prompte Erfüllung der anstehenden Aufgaben, für ein lösungsorientiertes Denken und Handeln und das konstruktive Miteinander sei allen Vorstandsmitgliedern ein herzlicher Dank seitens der Präsidentin ausgesprochen. Im Vorstand wirken neben der Präsidentin mit: Halina Hug (Vizepräsidentin), Ursula Hasler (Aktuarin), Roman Tschopp (Finanzen) und Sara Venzin.

Der letzte Dank gilt all unseren Mitgliedern. Ihnen sei herzlich für ihre Mitgliedschaft und für die zahlreichen Besuche unserer literarischen Anlässe gedankt. Auch all unseren Sponsorinnen und Sponsoren gilt ein herzliches Dankeschön. Wir schätzen es sehr, dass sie uns auch in Sparzeiten die Treue halten und mit zum Teil namhaften Beträgen unsere literarischen Tätigkeiten unterstützen. Besonders erwähnt seien die Ortsbürgergemeinde Baden, ohne die es die Badener Neujahrsblätter, welche Sie in Händen halten, nicht gäbe, der Stadt Baden, der Gemeinde Wettingen und etlichen Unternehmen aus Baden und Region sowie vielen privaten Gönnerinnen und Gönnern.

Weitere Informationen zum Vereinsjahr finden Sie auf der Webseite: www.literarischegesellschaftbaden.ch. Dort sind Jahresberichte und Programm einsehbar sowie weitere Informationen zur Literarischen Gesellschaft aufzufinden.